



Jahresbericht 2019



Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	2
Bericht der Geschäftsstelle	3
Projektschwerpunkte	5
Entwicklungszusammenarbeit 2019	5
Gesundheit	5
Bildung	6
Nahrungssicherheit	10
Umwelt und Mobilität.....	10
Organe.....	11
Vorstand (Stand 31.12.2019)	11
Projektkommission (Stand 31.12.2019)	11
Geschäftsstelle (Stand 31.12.2019).....	11
Buchhaltung (Stand 31.12.2019).....	11
Revisionsstelle (Stand 31.12.2019)	11
Organigramm	12
Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE	13
Schweiz:.....	13
Deutschland:	13
Eritrea:.....	13
Projektübersicht.....	14
Bilanz	15
Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	16
Anhang zur Jahresrechnung 2019	17
Leistungsbericht	23
Revisionsbericht	27
In eigener Sache	28

Foto Titelseite:

Austausch im Berufsschullehrerkollegium/Training of the Teachers ToT in Massawa 2019 (Foto: Reto Lüthin)

Bericht des Präsidenten

Während ich diesen Jahresrückblick 2019 schreibe sind die Menschen in Eritrea und wir in der Schweiz von der Corona-Pandemie gleichzeitig betroffen. Die Corona-Krise verbindet das SUKE und unsere Freunde in Eritrea auf eine besondere Weise: im Stillstand und in der Hoffnung, dass wir die Krise gemeinsam und solidarisch meistern. Eritrea hat bisher die Corona-Krise medizinisch hervorragend gemeistert, wenn auch mit grossen ökonomischen Verlusten.

2019 war das zweite Jahr des Friedens zwischen Äthiopien und Eritrea. Noch ist der Frieden nicht gesichert. Im grossen Vielvölkerstaat Äthiopien versuchen zentrifugale und secessionistische Kräfte, die schwierige Transformation zum friedlichen Miteinander im Horn von Afrika zu stören. Insbesondere der Nachbar im Süden Eritreas, die Region Tigray unter der Führung der TPLF will sich von Äthiopien unter Dr. Abiy Ahmed lösen und auf Kosten und im Konflikt mit Eritrea einen eigenen Staat gründen («Greater Tigray»). Das bedeutet nichts Gutes für den Friedensprozess, die Grenzen zu Tigray waren 2019 wieder geschlossen.

Trotzdem konnte die Entwicklung in Eritrea im Frieden kleine Fortschritte machen. Das merkten wir auch in unserer Projektarbeit. Das Berufsbildungsprojekt MWVTC in Massawa ist eine Erfolgsgeschichte. Das Pilotprojekt wurde im April 2019 von den unabhängigen Experten Eduard Gnesa und Matthias Jäger besucht und evaluiert. Es erhielt von den erfahrenen Experten gute Noten. Daher war die Hoffnung gross, dass die DEZA das Projekt für weitere drei Jahre weiter finanzieren würde. Noch vor der Corona-Krise kam das erlösende Ja aus Bundesbern. Grosser Dank.

Der kulturelle Höhepunkt des Jahres war für mich das Konzert «Sound of Oasis» am 13. September 2019. Wir unterstützen seit Jahren dieses Konzert von jungen MusikerInnen in Asmara. Erstmals sangen im kleinen Opernhaus aus der italienischen Kolonialzeit der Bariton Barnabas Mebrahtu und der Bass Benhur Mosazghi das Tigrinya-Lied «Tears of Love», arrangiert für klassische Opernsänger.

Viele «Tränen der Liebe»* wünsche ich mir auch für das schwierige Jahr 2020. Und guten Regen und wenig Heuschrecken.

Dr. Toni Locher
Präsident

* „Tränen der Liebe“ – „Tears of Love“: Informationen dazu im Abschnitt Musikprojekt, Seite 7, Absatz 2

Bericht der Geschäftsstelle

Das SUKE-Team bestand im Jahr 2019 aus Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenadministration), und Isabella Locher (Administration, Homepage, Redaktion Eritrea-Info). Alle drei arbeiten ehrenamtlich für SUKE. Seit 2018 Mai ist Martin Zimmermann neuer Geschäftsleiter (Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising). Er leistete 2019 insgesamt 115 bezahlte Arbeitsstunden. Die ehemalige Geschäftsleiterin Esther Haas betreut in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsleiter ehrenamtlich das Projekt „Förderung der klassischen Musik“. Das Projekt „New Grape“ von Adriano Kaufmann (finanziell unterstützt vom EDA) wurde 2019 von Adriano Kaufmann ehrenamtlich geführt, EDA-Abrechnungen erstellte der Geschäftsleiter auf der Basis von Berichten von Adriano Kaufmann. Im Jahr 2019 leitete Dieter Imhof auf Mandatsbasis das von der DEZA mit einem grossen Beitrag unterstützte Projekt „Massawa Workers Vocational Training Center“.

Der Geschäftsleiter übernahm nach seiner Einarbeitung die Betreuung der laufenden Geschäfte, entwickelte die Projektarbeit weiter, schloss einzelne Projekte ab und sicherte Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit Partnern ab. So konnten finanzielle Ressourcen für SUKE gesichert werden. In enger Zusammenarbeit und in mehreren Arbeitstreffen mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat konnte er 2019 Folgendes in die Wege leiten und/oder ausführen:

- Führen der Organisation in Zusammenarbeit mit Präsidium und Vorstand
- Stärkung der Teamarbeit mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat
- Bearbeitung des Jahresberichts 2019 und Begleitung Mitgliederversammlung im Juni 2019
- Vorbereitung des Rezertifizierungsprozesses der Mogogo-Öfen 2019 um die Beiträge aus den CO²-Zertifikaten zu erhalten
- Durchführung von drei Projektreisen (Februar, September und Dezember 2019) nach Eritrea
- Weiterführen und Weiterentwicklung der laufenden Projekte
- Sicherung der Projektfinanzen durch strikte Ausgabendisziplin
- Evaluation und Implementierung von neuen Projekten, auch in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- Aktivitäten im Fundraising durch die intensive und auch individuelle SpenderInnenbetreuung
- Regelmässige Sitzungen (Vorstand und Projektkommission, Kernteam), intensiver Mail- und Telefonaustausch mit Präsidium und Sekretariat

Das Sekretariat wurde auch 2019 verstärkt in die Zuarbeit für den Geschäftsleiter eingebunden, besorgte zudem die Planung und Redaktion der Eritrea-Infos sowie die Betreuung der Homepage, war Anlaufstelle für Anliegen aus der Öffentlichkeit, bediente den SUKE-Shop, bereitete die Sitzungen vor von Vorstand, Projektkommission und Mitgliederversammlung und erledigte zahlreiche kleinere und grössere administrative Arbeiten in enger Absprache mit dem Geschäftsleiter. Isabella Locher sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Ein grosses Dankeschön geht auch wieder an Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenverwaltung), an die Mitglieder von Vorstand und Projektkommission sowie an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Mit dem grossen Betrag von CHF 543'000.00 unterstützte die **«Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit» (DEZA)** im Jahr 2019 erneut das Projekt „Berufsbildung im Massawa Workers Vocational Training Center“. Das ist ein wichtiger Grund für den erfreulichen Spendeneingang im Jahr 2019 CHF 829'676.65. Der Vorstand und das SUKE-Team bedanken sich bei allen treuen Spenderinnen und Spendern sowie den Kirchgemeinden, den Stiftungen – im Besonderen der **Stiftung SAAT** - und der DEZA für ihre Zuwendungen.

Den Leistungsausweis zu unseren Projekten im Jahr 2019 finden sie in Kurzform ab Seite 25.

Im Jahr 2019 wurden zwei Sitzungen der Projektkommission und drei Vorstandssitzungen abgehalten. Die jährliche Mitgliederversammlung des SUKE fand im Juni 2019 in Zürich-Wiedikon statt.

Der Versand der SUKE-Zeitschrift «Eritrea Info» Nr. 88 und 89 fand im Juni und im November 2019 statt. Die beiden Ausgaben wurden von Isabella Locher redaktionell betreut und grösstenteils von Martin Zimmermann und Toni Locher geschrieben. Martin Zimmermann zeichnet auch für das Layout der Eritrea Infos verantwortlich. Der Versand der «Eritrea Infos» wurde wiederum dank dem Einsatz von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und der Logistik von Jolanda Roth und Theo Fehr möglich.

Ein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder unserer Mitarbeiterin vor Ort in Asmara/Eritrea, Worku Zerai. Ohne ihre Projektbetreuung- und begleitung vor Ort und ihre wichtige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektreisen wäre eine effiziente und professionelle Arbeit für SUKE nicht möglich.

Projekt- und Rechercheisen für das Eritrea-Info im Jahr 2019:

Februar: Martin Zimmermann
September: Toni Locher, Martin Zimmermann
Dezember: Martin Zimmermann

Martin Zimmermann
Geschäftsleiter

Projektschwerpunkte

Angaben zu den Projektaufwendungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 17.

Eine Übersicht über die Projekte und unsere Partner finden Sie unter «Partner und Projektübersicht» ab Seite 13.

SUKE setzte in der Projektarbeit 2019 schwerpunktmässig auf den Bereich von *Bildung/Berufsbildung*, hatte aber auch Projekte im Bereich *Gesundheit, Einkommensförderung und Umwelt/Mobilität*.

Entwicklungszusammenarbeit 2019

Gesundheit

Eritrea hat in den vergangenen Jahrzehnten und Jahren die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung stetig ausgebaut. Selbst in den entlegensten ländlichen Gebieten finden Menschen in einem Radius von 10 Kilometern eine Einrichtung der medizinischen Grund- und Erstversorgung. Das basisorientierte, pyramidenförmig aufgebaute Gesundheitssystem, zu dem auch mobile medizinische Einheiten zählen, ist die Grundlage eines Erfolgsmodells, das nach Expertenansicht seinesgleichen in Drittweltländern sucht: Gemäss den Angaben der UNO ist Eritrea eines der wenigen afrikanischen Länder, das die Millenniumsziele im Bereich der Kinder- und Müttersterblichkeit erreicht hat: Reduzierung der Kindersterblichkeit um 2/3, der Müttersterblichkeit um 3/4 bis 2015. Die Malariafälle sind um über 85 Prozent zurückgegangen. Die Lebenserwartung ist seit der Unabhängigkeit von 48 auf 63 Jahre (2014) gestiegen. Die HIV/Aids-Rate der 15- bis 49-jährigen Erwachsenen hat sich von 2.87% (1999) auf 0.60% (2015) verringert. Die Impfabdeckung bei Säuglingen liegt landesweit bei 95% (2018), Eritrea ist seit einigen Jahren poliofrei.

Die **National BIDHO Association of Eritrea – People living with HIV/Aids** (im folgenden BIDHO genannt) bemüht sich seit ihrer Gründung 2002, die körperliche, seelische und soziale Lebenssituation ihrer gegenwärtig rund 7'000 Mitglieder zu verbessern. SUKE unterstützte im Jahr 2019 in Kooperation mit dem deutschen Partner EHD (Eritrea-Hilfswerk Deutschland) einen Workshop speziell für HIV-positive Kinder und Jugendliche. Der erste Kurs des „**Better Life Trainings**“ (Projekt-Nr. 19.002) fand im Dezember 2019 in der Zentralregion in der Hauptstadt Asmara statt. Die teilnehmenden 64 Minderjährigen sprachen über ihre Situation und die Diskriminierung durch Gesunde. Nach fachlichen Inputs durch VertreterInnen des Gesundheitsministeriums erarbeiteten die Jungen in Kleingruppen Strategien, um ihre Lebenssituation in und ausserhalb der Familie zu verbessern. Das Pilotprojekt war sehr erfolgreich, weitere Workshops in anderen Regionen des Landes werden folgen.

Neugeborene und Babys, deren Eltern versterben oder nicht den Mut haben das Kind aufzuziehen, finden im zentralen **Waisenhaus Godaif** in Asmara ein neues zu Hause. Seit 2017 unterstützt SUKE das Waisenhaus (Projekt-Nr. 17.004). Seit 2018 ist die Unterstützung des Waisenhauses ein SUKE-Patenschaftsprojekt. 2019 wurde das Waisenhaus mit dem Ankauf eines neuen Kühlschranks sowie dem Ankauf von adaptierter Milch für Babys und Kleinkinder unterstützt. Babys, die Kuhmilch trinken haben ein hohes Risiko, Allergien zu entwickeln. Die Versorgung mit geeigneter Babymilch stellt sicher, dass die Kleinsten gesund heranwachsen und ein Leben in der Gemeinschaft führen können. Das ist umso wichtiger, als es in einem Land wie Eritrea keine speziellen Produkte für Allergiker gibt.

Bildung

In der Tradition des SUKE liegt die Unterstützung der **Blindenschule Abraha Bahta** (Projekt-Nr. 00.001) in Asmara und den **Hörbehindertenschulen** (Projekt-Nr. 03.004) in Asmara und Keren.

Die „**Abraha Bahta**“ Schule ist die einzige Schule des Landes für Kinder mit Sehbehinderungen und wird als Internats-Schule geführt. Das SUKE leistete im Jahr 2019 mit seinem Beitrag an das Schulbudget Unterstützung im Bereich der Löhne (Lehrer und Internatsangestellte). Es ermöglichte auch eine jährliche Fortbildungsveranstaltung für die Lehrerschaft der Schule sowie in Kooperation mit dem EHD den alljährlichen Schulausflug ans Rote Meer. Das Goal-Ball-Spiel an der Abraha Bahta Schule, das sich grosser Beliebtheit erfreut und das SUKE 2018 mit Material (Knieschoner, Augenbinden etc.) unterstützt hat, kann derzeit nur sporadisch stattfinden. Der neue Leiter der Schule Ghebregezabiher Ghebreyesus ist mit grossem Engagement daran, notwendige Renovationsarbeiten und Modernisierungsmassnahmen durch zu führen. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sind, soll Goal-Ball in einer Halle auf dem Schulgelände wieder mehr Raum bekommen.

Den **Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren** stockt das SUKE seit 2004 jährlich die Lehrerlöhne auf, da die finanziellen Mittel der evangelisch-lutherischen Kirche Eritreas (ELCE), der die Schulen unterstellt sind, sehr gering sind. Durch die Unterstützung des SUKE wird die Abwanderung der Lehrerschaft in besser bezahlte Berufe verhindert und sichergestellt, dass die SchülerInnen durch qualifiziertes Fachpersonal bestmöglich gefördert werden. Zusätzlich wurde Ende 2010 in Zusammenarbeit mit der Hörbehindertenschule in Asmara das **Deaf Sponsoring Programm** (Projekt-Nr. 16.003) gestartet. Das Projekt ermöglicht hörbehinderten Kindern aus ländlichen Gebieten, den Schulbesuch, indem ihr Aufenthalt bei Familien in Asmara von SUKE gesponsert wird. Die Kinder werden in ihren Gastfamilien regelmässig sowohl vom Direktor der Hörbehindertenschule als auch von Vertretern des Erziehungsministeriums besucht.

Die **Hörbehindertenschule in Keren** wurde 1955 von der schwedischen Deaf's Africa Mission gegründet und war die erste Schule für gehörlose Kinder in Ostafrika. Die Schule in Keren wird als Internat geführt. Derzeit besuchen über 80 gehörlose Kinder die Schule. Die Sanitäranlagen aus dem Jahr 1955 waren dringendst sanierungsbedürftig. Toiletten und auch viele Duschen sowie Waschbecken funktionierten nur noch mangelhaft. Die Sanierung der Sanitäranlagen erfolgte in Kooperation mit dem deutschen EHD in zwei Schritten. Zunächst wurden 2019 die Sanitarräume komplett erneuert und Frisch- sowie Abwasserleitungen saniert. (Projekt-Nr. 19.003). In einem zweiten Schritt wird nach dem Bau einer Zisterne Regenwasser aufgefangen und für die Sanitäranlagen genutzt, um so die Abhängigkeit der Schule von der öffentlichen Wasserversorgung zu minimieren.

Mit der **SEWRA Elementary Grundschule** in Asmara's Stadtteil Mai Temenay hat SUKE eine langjährige Beziehung. Eine Grundsanierung der Schule und der Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes wurde bereits vor einigen Jahren finanziert. Dabei wurden das Schulgebäude innen saniert und ein neues Lehrergebäude mit sanitären Einrichtungen für die Schulleitung und Lehrer gebaut.

Die 1950 erbaute Schule wird derzeit von 726 Kindern besucht, die in zwei Schichten (vor- und nachmittags) von 22 Lehrern unterrichtet werden. 2018/2019 wurden die 68 Jahre alten Holztüren und Fenster des Schulgebäudes durch neue ersetzt (Projekt Nr. 18.002). Fenster und Türen wurden vor Ort günstig gefertigt. Die restlichen Mittel aus dem Budget wurden der Lehrer-Elternvereinigung (PTA) übergeben, die das Geld nutzte um die Schule in Eigenarbeit neu zu streichen. Alle Renovationsarbeiten erfolgten in Zusammenarbeit mit dem EHD Deutschland.

Im Rahmen des Projektes **«Förderung der klassischen Musik in Eritrea»** (Projekt-Nr. 16.005) begleitete Esther Haas Ende April 2019 Silvia Näsborn (Musikpädagogik), Pär Näsborn (Geige) und Klavierbauer Urs Bachmann nach Eritrea. Urs Bachmann führte während acht Tagen Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Klavieren / dem Flügel durch, die er den Musikschulen im Jahr 2016 geschenkt hatte. Die kleine Streichergruppe in Asmara hat den Unterricht bei Pär Näsborn sehr geschätzt. Das Fach Musikpädagogik ist neu in Eritrea. Mit der Reise galt es zunächst Erfahrungen zu sammeln, wie musikpädagogisches Wissen eritreischen Musikunterrichtenden am besten dient. Am meisten geschätzt wurde «learning by doing». Silvia Näsborn unterrichtete exemplarisch die Workshop-TeilnehmerInnen respektive hielten die Workshop-TeilnehmerInnen Probelektionen und bekamen professionelles Feedback.

«Sounds of Oasis», das Konzert der begabtesten MusikschülerInnen fand am 13./14. September 2019 statt. Am Freitagabend wurden im Opernhaus aus der italienischen Zeit ausschliesslich Instrumentalstücke im Stil der Romantik vorgetragen. Am Samstagabend wurden Instrumental- und Vokalstücke in verschiedenen Stilen (z. B. Jazz und Klänge fremder Kulturen) vorgetragen. Den berührenden Höhepunkt und Abschluss beider Abende bildete ein klassisches Arrangement (Bariton und Bass) des eritreischen Liedes «Tears of Love». Vorgetragen wurde es von Barnabas Mebrahtu und Benhur Mosazghi. Der junge aussergewöhnlich talentierte eritreische Bass Benhur Mosazghi besucht derzeit eine Meisterklasse in den USA.

Elias Weldegebriel, *der Direktor, der Asmara Music-School*, war im November 2019 zu einem Workshop in Deutschland eingeladen. SUKE hat die Gelegenheit genutzt und ihn für ein Planungsgespräch nach Zürich gebeten. Das Gespräch hat einen wertvollen Austausch ermöglicht. Ein herzlicher Dank an Esther Haas (ehrenamtliche Projektverantwortliche «klassische Musik») die den Aufenthalt von Elias in Zürich organisiert hat und das Projekt klassische Musik **«Mozart und Chopin in Eritrea»** mit Sorgfalt und grossem Engagement leitet.

Seit November 2017 unterstützt SUKE das Berufsbildungsprojekt **«Massawa Workers Vocational Training Center»**, kurz MWVTC. Das Projekt wird durch den Partner NCEW (National Confederation of Eritrean Workers) implementiert und von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützt. SUKE trägt vor allem auf methodischer und fachlicher Ebene bei und stellt die Qualität des Unterrichts sicher. Daneben beraten die Schweizer Experten auch beim Aufbau der Infrastruktur und der Organisation des Zentrums.

Das Projekt entwickelt sich sehr schnell und die Nachfrage für berufliche Ausbildungen ist gross. Vor allem ist auch die Industrie am Angebot interessiert und die Unternehmen in Massawa entsenden regelmässig Arbeiter in die Berufsbildungsschule. Zusammen mit Berufsfachschullehrern aus der Schweiz konnten am MWVTC in den letzten zwei Jahren Ausbildungen in sieben verschiedenen Berufen entwickelt werden. So werden in den Bereichen Schreiner, Schlosser, Elektromonteur, Elektroniker, Informatiker, Netzwerktechnologie und Kühltchnik Kurse von 8 Monaten geführt - täglich jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr, da die Lernenden tagsüber noch im Betrieb arbeiten.

Das Team um Hans Furrer konnte auch 2019 zwei Einsätze von zwei bis drei Wochen durchführen. Dabei stand sowohl die inhaltliche Konzeptionierung der Kurse als auch die Schulung des Lehrpersonals im Vordergrund. Bei letzterem geht es hauptsächlich um die Anwendung des praktisch orientierten Unterrichts. Die Zusammenarbeit mit den Lehrern ist dabei besonders wichtig und gelingt sehr gut. So konnten über die vergangenen zweieinhalb Jahre schon beträchtliche Fortschritte erreicht werden. Für die Schweizer Experten ist vor allem der Ansatz des «Learning by doing», also Lernen durch ein Erlebnis durch Handeln wichtig. Bis dieser Ansatz auch von den eritreischen Lehrern konsequent gelebt wird, braucht es noch das eine oder andere Training. Von ihrer eigenen Lernbiografie her gewichten die Lehrer das theoretische Wissen höher

als praktische Fähigkeiten. Um eine neue Generation von Berufsleuten heranzubilden, die fachlich kompetent qualitativ hochstehende Arbeit liefern und darauf stolz sein können, ist aber eine enge Verbindung von Theorie und Praxis unabdingbar. Trotz vielversprechenden Ansätzen ist da noch einiges zu tun.

Nachdem das Zentrum 2017 mit 91 Lehrlingen startete, versuchte man im zweiten Jahr die Kapazität höher auszulasten und hatte 235 Schüler eingeschrieben. Doch merkte man, dass die Klassen zum Teil zu gross waren, um praktisch und nachhaltig zu lernen. Darum wurde im Herbst 2019 das neue Schuljahr mit kleineren Klassen gestartet.

Sowohl die Evaluation des DEZA als auch der Besuch und die Evaluation durch die beiden erfahrenen Experten Eduard Gnesa und Matthias Jäger haben dem Projekt gute Noten ausgestellt. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahresbericht über eine erfolgreiche Weiterführung in Massawa und vielleicht sogar über eine Erweiterung berichten können.



Schreinerei (Foto: Jeremias Pellaton)



Metallbearbeitung (Foto: Jeremias Pellaton)

Einkommensförderung

2016 lag Eritrea in punkto Wirtschaftswachstum mit 3.70% weltweit auf Rang 65. Das Wirtschaftswachstum im Industriesektor betrug 2016 sogar 12.20%, was dem weltweiten Rang 5 entspricht und vor allem auf die Bergbauindustrie zurückzuführen ist (Quelle: Länderdaten.de). Durch den Friedensschluss mit Äthiopien wurden gebundene Kräfte frei. Mit Hochdruck wird der Ausbau der Infrastruktur, die Förderung von Pottasche zur Erzeugung von Düngemitteln und vor allem die Modernisierung der Industrie vorangetrieben. Bei der Einführung neuer Technologien kommt den in den Fachhochschulen des Landes sowie den im Massawa Workers Vocational Training Center ausgebildeten jungen Menschen in Zukunft eine Schlüsselrolle zu.

Die positiven Signale für die wirtschaftliche Entwicklung belegen: Eritrea hat in den 28 Jahren der Unabhängigkeit mit minimalen finanziellen Ressourcen viel erreicht und wird, wenn es in Frieden den eingeschlagenen Weg weitergehen kann, das Land zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln.

Die Projekte von SUKE setzen jedoch nicht in diesem für die Prosperität eines Landes wichtigen makroökonomischen, wirtschaftspolitischen Bereich an, sie sind der Einkommensförderung auf der Grassroot-Ebene verpflichtet.

So startete SUKE 2019 über die **National BIDHO Association of Eritrea** – (People living with HIV/Aids (im folgenden BIDHO genannt) ein Webtrainings-Programm (Projekt-Nr. 19.001) für 15 Frauen in Keren. Im Berichtsjahr wurde der Bau der 15 Webstühle in Auftrag gegeben, die die Teilnehmerinnen nach Ende der Ausbildung mit nach Hause nehmen dürfen. Von der Zweigstelle von BIDHO in Keren wurden die Teilnehmerinnen ausgewählt und ein geeigneter Raum gefunden. In dem sechsmonatigen Kurs, der zur Jahreswende 2020 startete, wird den Frauen das Weberhandwerk von Grund auf vermittelt. Ausserdem beinhaltet das Programm, welches die Einkommenssicherung zum Ziel hat, eine Ausbildung für die Vermarktung der handwerklichen Produkte. Zum Abschluss des Kurses erhalten die 15 Teilnehmerinnen jeweils ihren Webstuhl und einen Grundstock an Verbrauchsmaterial auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Das Projekt wird ebenfalls in Kooperation mit EHD durchgeführt.

Die Initiative für das SUKE-Projekt **«Esel für Eritreas Frauen»** (Projekt-Nr. 03.001) stammt ursprünglich vom Verein *«1000 Esel für Eritrea»* in Basel. Die Tiere werden in Eritrea gekauft und an notleidende Frauen, meistens Witwen und alleinerziehende Mütter, in abgelegenen Gebieten verteilt. Die Auswahl der Frauen geschieht in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. Die Esel entlasten die alleinstehenden Frauen und deren Töchter und Söhne von der täglichen Arbeit des Wasser- und Holztragens und verhelfen ihnen gleichzeitig zu einem Zusatzverdienst durch den Verkauf von Wasser, des lokalen Biers «Suwa» oder von Korbwaren auf dem Markt. Unser Partner NCEW konnte 2019 dank Unterstützung von SUKE für 70 Frauen in der Projekt-Region Tokombia (westliches Tiefland) einen Esel mit zwei Wassersäcken ankaufen.

Während der italienischen Kolonialzeit wurden in Eritrea Trauben angebaut. Wissen und Erfahrung aus dieser Zeit sind nur noch teilweise verfügbar. Adriano Kaufmann, ein pensionierter Schweizer Weinbauer und Agronom ETH, hat die Initiative ergriffen, den professionellen Traubenanbau in Eritrea wieder aufleben zu lassen: **New Grape** (Projekt-Nr. 16.001). In enger Zusammenarbeit mit dem National Agricultural Research Institute NARI in Halhale (zwischen Asmara und Mendefera gelegen) erfolgte im Dezember 2017 die erste Pflanzung von verschiedenen pilzresistenten Tafeltraubensorten. Die Versuchspflanzung wurde von Adriano Kaufmann im 2019 drei Mal besucht (Februar, Juli und Dezember). Aufgrund seiner Recherchen wurde gegen den starken Termitenbefall im Februar 2019 rund um die Rebstöcke Knoblauch gepflanzt. Beim Besuch im Dezember zeigte sich, dass diese naturnahe Lösung sich bewährt hat - sogar in der Regenzeit, in der die Termiten aktiver sind. Im 2019 kristallisierte sich leider noch deutlicher heraus, dass die Witterung in Halhale nicht ideal ist - Unwetter mit Sturm und Hagel setzten auch im Berichtsjahr vielen Pflan-

zen sehr zu. So haben Hara und Sara - die Projektverantwortlichen - vor Ort begonnen, den Traubenbestand in ganz Eritrea zu sichten (u.a. in Dekemhare). Beim Besuch im Dezember 2019 haben Adriano Kaufmann und die beiden Frauen Rebstöcke in Asmara mit einem Erziehungsschnitt versehen. Pflanzen, die bisher nur als Schattenspender genutzt wurden, sollen so längerfristig einen Ernteertrag bringen. Für Februar 2020 ist geplant, eine Reise in Traubenbaubetriebe in Äthiopien durch zu führen. Das Projekt New Grape war bis 2017 ausschließlich durch private Spendengelder finanziert, im Wesentlichen durch Spender aus dem Umfeld/Bekanntenkreis von Adriano Kaufmann. Seit Mitte 2018 wird das Projekt von der Schweizer Botschaft in Karthum unterstützt.

Nahrungssicherheit

Im Berichtsjahr 2019 unterstützte SUKE kein Projekt im Bereich Nahrungssicherheit.

Umwelt und Mobilität

Die hauptsächlichen Umweltprobleme in Eritrea sind Abholzung, Bodenerosion und Verlust der Bodenfruchtbarkeit. Holz ist nach wie vor der wichtigste Energieträger in den ländlichen Haushalten. Von Gesetzes wegen ist nur der Gebrauch von totem Holz erlaubt. Dies führt dazu, dass immer mehr Dung verbrannt wird. Dieser fehlt dann zur Düngung der Böden.

In jedem eritreischen Haushalt steht ein **«Mogogo-Ofen»** (Projekt-Nr. 07.003), auf dem der eritreische Sauerteigfladen Injera gebacken wird. Das Problem ist, dass die traditionellen Öfen keinen Rauchabzug haben, so dass der Rauch in der Küche bei Frauen und Kindern gesundheitliche Schäden verursacht. Ausserdem verbrauchen die traditionellen Öfen grosse Mengen an Holz. Die neuen, ebenfalls aus Lehm gebauten, Adhanet-Mogogos haben einen Rauchabzug, verbrauchen halb so viel Holz und verwerten dieses sogar noch um ein Viertel besser. Das spart nicht nur Energie, sondern auch Zeit – vor allem für die Mädchen, die traditionell das Holz sammeln müssen. Die neuen Adhanet-Mogogos wurden im Energieministerium entwickelt. SUKE hat gesamthaft etwa den Bau von 3'000 Öfen dieser Art finanziert.

Im Berichtsjahr wurde der Rezertifizierungsprozess durchgeführt und die erhobenen Daten an MyClimate/Gold Standard zur Auswertung übergeben. Das Projekt wurde Ende 2019 abgeschlossen, mit einer Erstattung aus den *CO²-Zertifikaten* von MyClimate/Gold Standard wird im Geschäftsjahr 2020 gerechnet.

Kollektiv- und Projektpatenschaften

Den ZEWO-Richtlinien entsprechend führt das SUKE keine Einzelpatenschaften, sondern Kollektiv- und Projektpatenschaften. 2018 wurde das Projekt Waisenhaus Godaif vom SUKE-Vorstand in den Rang eines Patenschaftsprojektes erhoben, das mit einem gesicherten jährlichen Mindestbeitrag rechnen kann.

SUKE unterstützt somit folgende Projekte im Rahmen der Patenschaften:

- Blindenschule Abraha Bahta in Asmara
- Hörbehindertenschule in Asmara
- Hörbehindertenschule in Keren
- Waisenhaus Godaif

Die Patenschaftsspenden der SUKE-Paten und -Patinnen werden für alle vier Projekte verwendet. Die Mittel werden entsprechend den Bedürfnissen und der Höhe der verfügbaren projektgebundenen Spenden auf die Projekte verteilt.

Organe

Vorstand, Projektkommission und unser Buchhalter arbeiten ehrenamtlich.

Vorstand (Stand 31.12.2019)

Dr. med. Toni Locher, Wettingen, Präsident	(seit 1977)
Alex Andreas, Zürich	(seit 2002)
Dr. med. Albert Zuberbühler, Biel	(seit 1995)
Nazareth Berhe, Zürich	(seit 1997)
Ingenieur Abraham Gebrehewet, Zürich	(seit 2010)
Dr. med. Fana Asefaw, Elsau	(seit 2011)
Mag. theol. Isabella Locher, Baden	(seit 2015)

Projektkommission (Stand 31.12.2019)

Aregash Mehari, Biel	
Silvia Chaimovitz, Zürich	(seit August 2016)
Nahom Meheret, Basel	(seit März 2017)
Laura Sigrist, Benglen	(seit März 2018)

Geschäftsstelle (Stand 31.12.2019)

Martin Zimmermann, Geschäftsführer (seit Mai 2018)
Theo Fehr, Kilchberg, Spendenverwaltung, ehrenamtlich
Isabella Locher, Baden, Administration, Homepage, Eritrea-Info, ehrenamtlich

Buchhaltung (Stand 31.12.2019)

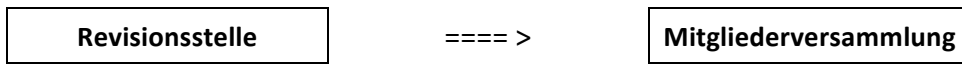
Alex Andreas, Zürich, ehrenamtlich

Revisionsstelle (Stand 31.12.2019)

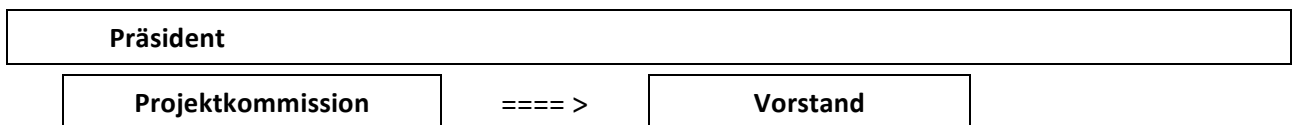
Daniela Bösiger, Betriebsökonomin HWV, Ittigen
Albert Keller, lic. oec. HSG, Uitikon

Organigramm

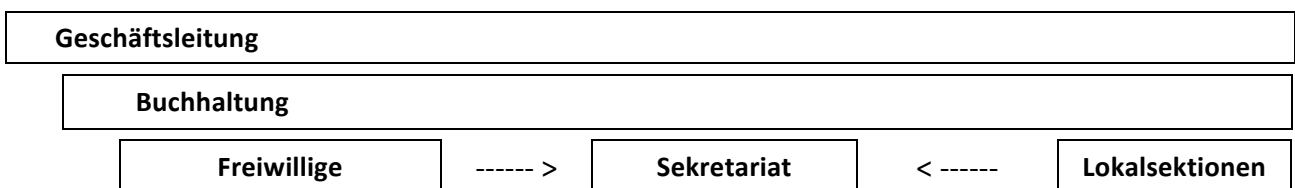
KONTROLLEBENE



STRATEGIEEBENE



OPERATIONELLE EBENE



====> Stabstelle

-----> Unterstützung

↓ Ordnungshierarchie

Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE

Schweiz:

Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke AGE:

- Aktion Lichtblick, Bern
- Center for Development & Environment, Geographisches Institut, Universität Bern
- Mission am Nil, Knonau
- Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea, Wettingen

MyClimate, Zürich

Orthopäden des Kantonsspitals Fribourg

National Union of Eritrean Women (NUEW)/Schweizer Sektion, Genf

Deutschland:

Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD), Plochingen

Archemed, Soest

For Eritrea-Medical Support in Partnership, Dr. Ulf Bauer, Hamburg

Eritrea:

Zivilgesellschaftliche Organisationen/Dorfentwicklungskomitees:

- National BIDHO Association of Eritrea People living with HIV/AIDS (BIDHO)
- Gruppe „Sounds of Oasis-Konzert“ mit den drei Musikschulen in Asmara
- Parents Teachers Association (PTA) der SAWRA Schule, Asmara

Nationale Organisationen der Frauen, Kriegsversehrten und Arbeiter:

- Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)
- National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Kirchliche Dachverbände:

- Evangelical Lutheran Church of Eritrea (ELCE)

Ministerien und regionale Verwaltungen:

- Ministry of Labour and Human Welfare (MoLHW)
- Ministry of Agriculture (MoA)
- Ministry of Health (MoH)
- Ministry of Education (MoE)
- National Agricultural Research Institute (NARI)
- Commission of Culture and Sports (CCS)

Projektübersicht

Projekt	Projektname	Partner	Programmbereich
Abgeschlossene Projekte 2019			
14.001	HIV-Prävention & Beratung	BIDHO	Gesundheit
18.001	Goal Ball/Behindertensport	MoE	Bildung & Kultur
18.002	SAWRA – Schule	PTA	Bildung & Kultur
19.003	Keren, Renovation	ELCE	Bildung & Kultur
Weitergeführte Projekte 2019 (* = Patenschaftsprojekt des SUKE)			
00.001*	Abraha Bahta Blindenschule	MoE	Bildung & Kultur
03.004*	Hörbehindertenschulen	ELCE	Bildung & Kultur
16.003*	Deaf Sponsoring Program	ELCE	Bildung & Kultur
03.001	Esel für Eritreas Frauen – Phase 12	NCEW	Einkommensförderung
07.003	Mogogo – Rezertifizierung	Semereab H.	Umwelt & Mobilität
16.001	New Grape; Traubenprojekt	NARI	Landwirtschaft
16.005	Förderung klassischer Musik	Sounds of Oasis, CCS	Bildung & Kultur
17.004*	Waisenhaus Godaif	MoLHW	Gesundheit
17.005	Berufsbildung, MWVTC	NCEW/DEZA	Bildung & Kultur
Neu begonnene Projekte 2019			
19.001	Webtrainig	BIDHO	Einkommensförderung
19.002	Better Life Training	BIHDO	Gesundheit
19.003	Keren, Renovation	ELCE	Bildung

Für Informationen zu den Projekten: siehe Projektschwerpunkte ab Seite 6.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2019

in CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Kassen		625.70	662.20
PostFinance		264'265.73	325'130.66
PostFinance DEZA		298'275.86	283'169.18
Zürcher Kantonalbank		0.00	8'754.23
PayPal		0.00	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		0.00	0.00
Büroeinrichtungen und Software		3'699.70	839.30
Transitorische Aktiven		35'304.01	10'381.95
Total Aktiven		602'171.00	628'937.52
Passiven			
Transitorische Passiven		46'724.44	31'041.20
Fondskapital	10	285'121.14	312'106.73
Organisationskapital	10	270'325.42	285'789.59
Total Kapital	10	555'446.56	597'896.32
Total Passiven		602'171.00	628'937.52

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2019

in CHF

	Anhang	2019	2018
Aufwand			
Projektaufwand	1	829'368.80	589'476.61
Hilfsgüter, Container	3	0.00	780.00
Aufwand Standaktionen, Materialeinkauf		928.55	708.40
Personalkosten Geschäftsleitung	4	7'196.77	22'883.27
Miete Sekretariat, Lager		7'800.00	13'800.00
Büroaufwand		1'016.95	279.15
Telefon, Porti, Bankspesen		3'471.83	3'282.35
Kosten Eritrea Info		14'917.50	12'955.83
Abschreibungen		2'059.65	419.65
SUKE-Jubiläum 40 Jahre		0.00	132.25
Übriger Aufwand	5	8'239.36	6'860.64
Total Aufwand		874'999.41	651'578.15
Ertrag			
Spenden	6,8,9	286'676.65	406'991.61
Beitrag DEZA		543'000.00	550'000.00
Ertrag Standaktionen, Verkäufe		1'553.00	1'982.79
Mitgliederbeiträge		1'320.00	1'285.00
Zinsertrag		0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen		0.00	0.00
Total Ertrag		832'549.65	960'259.40
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	10	-42'449.76	308'681.25
Veränderung Fondskapital	10	26'985.59	-203'409.48
Jahresergebnis	10	-15'464.17	105'271.77

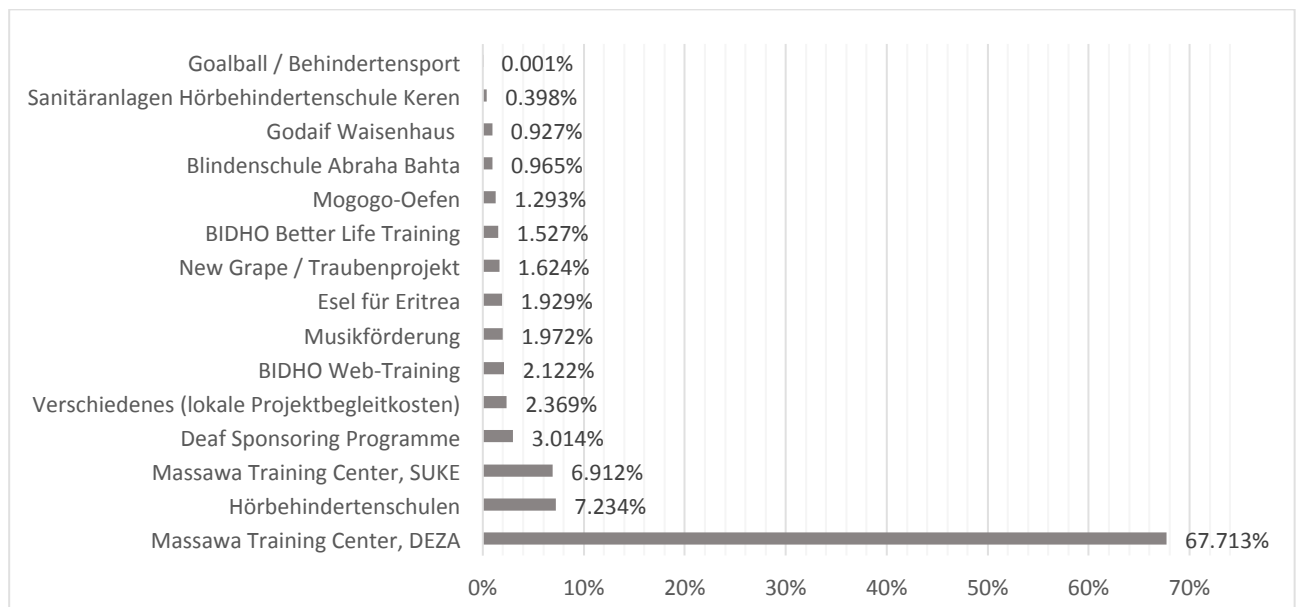
Anhang zur Jahresrechnung 2019

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21). Sie entspricht weiter dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR), den Anforderungen der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage.

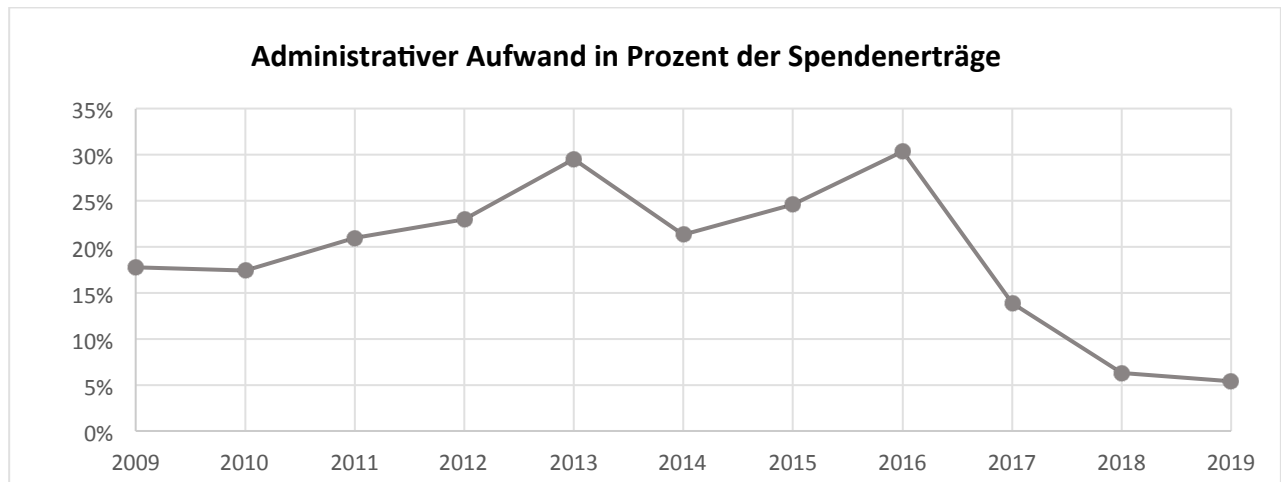
1. Projektaufwand

	2019	2018
Blindenschule Abraha Bahta	8'000.00	8'390.00
Goal Ball an der Abraha Bahta / Behindertensport	5.66	1'129.84
Hörbehinderten Schulen	60'000.00	70'000.00
Sanitäranlagen Hörbehindertenschule Keren	3'304.50	0.00
Deaf Sponsoring Programme	25'000.00	25'000.00
Esel für Eritrea	16'000.00	10'064.00
Mogogo-Oefen	10'720.40	0.00
BIDHO/ Hilfe für HIV/Aids Betroffene	0.00	12'129.15
BIDHO Better Life Training	12'668.00	0.00
BIDHO Web-Training	17'600.00	0.00
New Grape/Traubenprojekt	13'465.06	7'806.00
Förderung klassischer Musik	16'356.65	8'000.00
Godaif Waisenhaus	7'688.80	7'326.15
Bienenhaltung	0.00	3'403.40
SAWRA-Schule	0.00	12'239.82
Asmara Health College/Ausbildungsbeitrag	0.00	5'831.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	561'587.78	355'246.17
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	57'321.95	41'986.05
Verschiedenes (lokale Projektbegleitkosten)	19'650.00	20'925.03
Total Projektaufwand	829'368.80	589'476.61



2. Anteil administrativer Aufwand

Das SUKE weist den vollen Betrag des administrativen Aufwandes aus (2019: 5.39%)



3. Hilfsgüter, Container

Im Jahr 2019 wurde kein Container versandt.

2019	2018
0.00	780.00

4. Personalkosten Geschäftsleitung

Der neue Geschäftsleiter führt SUKE als freier Mitarbeiter, er wird im Stundenlohn entlohnt.

2019	2018
7'196.77	22'883.27

Die Arbeit der Organe des SUKE (Vorstand, Projektkommission, Buchhaltung, Spendenverwaltung) sowie vieler freiwilliger Mitglieder, Helferinnen und Helfer erfolgt ehrenamtlich. 2019 waren es mehr als 6'000 Stunden. Alleine im Rahmen des Berufsbildungsprojektes unter Leitung von Hans Furrer wurden von den Schweizer Berufsbildungsexperten rund 3700 Stunden ehrenamtlich geleistet.

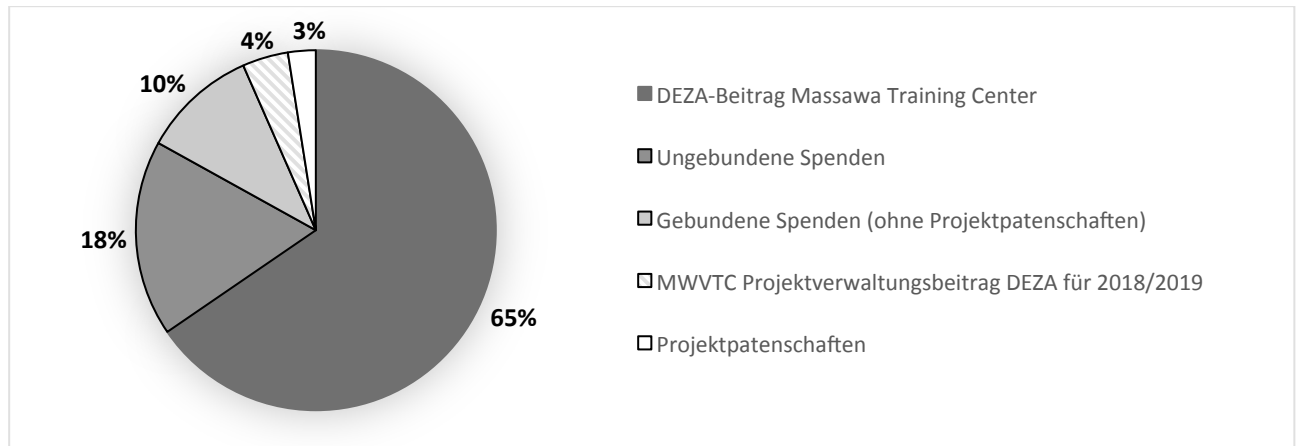
5. Übriger Aufwand

Im übrigen Aufwand sind neben Projektreisespesen auch die ZEWO-Gebühren (Jahresbeitrag ZEWO), IT-Support und die Informationskosten (Internet, Fotos, Zeitschriften) enthalten.

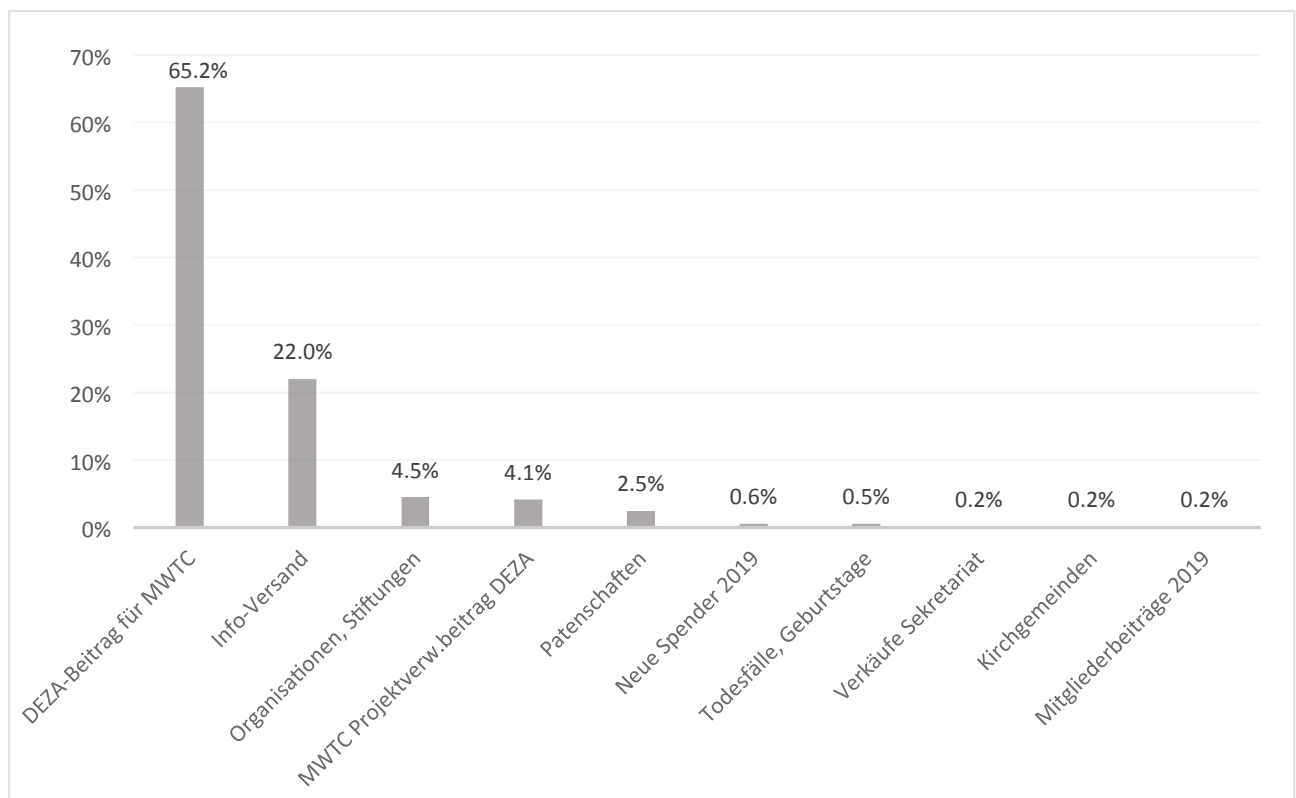
2019	2018
8'239.36	6'860.64

6. Spenden

	2019	2018
Gebundene Spenden (ohne Projektpatenschaften)	85'812.00	92'889.75
Projektpatenschaften	20'640.00	22'016.00
DEZA-Beitrag Massawa Workers Vocational Training Center	543'000.00	550'000.00
MWVTC Projektverwaltungsbeitrag DEZA für 2018	34'162.35	31'102.00
Projektbeitrag EDA an New Grape	0.00	12'000.00
Zwischentotal gebundene Spenden	683'614.35	708'007.75
Ungebundene Spenden	146'062.30	157'324.92
Carbon Credit (Mogogo)	0.00	91'658.94
Total Spenden	829'676.65	956'991.61



7. Ertrag nach Herkunft



8. Projektgebundene Spenden

	2019	2018
Projektpatenschaften	20'640.00	22'016.00
Blindenschule Abraha Bahta	11'300.00	14'189.90
Goal Ball an der Abraha Bahta/Behindertensport	0.00	125.00
Hörbehindertenschule Keren und Asmara	37'000.00	45'225.00
Deaf Sponsoring Programme	0.00	500.00
Esel für Eritrea	12'757.00	16'267.85
BIDHO	14'050.00	3'626.00
New Grape / Traubenprojekt	500.00	14'825.00
Förderung klassischer Musik	5'400.00	0.00
Godaif Waisenhaus	1'905.00	666.00
FGM	500.00	0.00
Asmara Health College	0.00	300.00
Mikrokredit	0.00	500.00
Bienenhaltung	0.00	825.00
Mikrodamm Hatzina	0.00	125.00
Brillenwerkstatt	0.00	125.00
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	2'400.00	7'590.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	543'000.00	550'000.00
Projektverwaltungsbeitrag MWVTC für 2018, DEZA	34'162.35	31'102.00
Total projektgebundene Spenden	683'614.35	708'007.75*

- Bis zum Jahresbericht 2017 wurden die Patenschaftsspenden separat (Anhang 9) nicht aber in der Gesamtaufstellung (Anhang 8) dargestellt. Wir haben das mit dem Jahresbericht 2018 geändert und hoffen, die Darstellung so noch transparenter zu machen.

Seit mehr als 10 Jahren schon unterstützt die STIFTUNG SAAT unsere Patenschaftsschulen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 31'500.00. Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung.

9. Projektpatenschaften

Die Projektpatenschaften wurden 2019 folgendermassen verwendet:

	2019	2018
Hörbehindertenschulen	13'640.00	15'016.00
Abraha Bahta Blindenschule	0.00*	0.00
Waisenhaus Godaif	7'000.00	7'000.00
Total Projektpatenschaften	20'640.00	22'016.00

*Der Projektaufwand für die Blindenschule Abraha Bahta ist 2019 durch gebundene Spenden gedeckt.

10. Rechnung über die Veränderung des Kapitals**Veränderung des Kapitals**

	Fonds- kapital	Organisations- Kapital	Total Kapital	offene Projektzusagen
<i>Ende Vorjahr</i>	312'106.73	285'789.59	597'896.32	349'581.68
<i>Veränderungen</i>				
gebundene/ungebundene Spenden	683'614.35	146'062.30	829'676.65	
Projektzahlungen	-829'368.80		-829'368.80	
Transfers	118'768.86	-118'768.86	0.00	
Verschiedene Einnahmen		2'873.00	2'873.00	
Verschiedene Ausgaben		-45'630.61	-45'630.61	
<i>Total Veränderungen</i>	-26'985.59	-15'464.17	-42'449.76	
Ende Berichtsjahr	285'121.14	270'325.42	555'446.56	355'485.90

Details zum Fondskapital

	Ende Vorjahr	gebundene Spenden	Projekt- zahlungen	Transfers	Ende Berichtsjahr
Patenschaften	0.00	20'640.00	siehe Anhang 9	-20'640.00	0.00
Blindenschule Abraha Bahta	0.00	11'300.00	-8'000.00	0.00	3'300.00
Goalball / Behindertensport)	0.00	0.00	-5.66	5.66	0.00
Hörbehindertenschule Keren	0.00	37'000.00	-60'000.00	23'000.00	0.00
Sanitäranlagen Hörbehinder- tenschule	0.00	0.00	-3'304.50	3'304.50	0.00
Deaf Sponsoring Programme	0.00	0.00	-25'000.00	25'000.00	0.00
Esel für Eritrea	6'203.85	12'757.00	-16'000.00	0.00	2'960.85
Mogogo-Oefen	0.00	0.00	-10'720.40	10'720.40	0.00
BIDHO	0.00	14'050.00	-30'268.00	16'218.00	0.00
New Grape / Traubenprojekt	17'312.25	500.00	-13'465.06	0.00	4'347.19
Musikförderung	0.00	5'400.00	-16'356.65	10'956.65	0.00
Godaif Waisenhaus	339.85	1'905.00	-7'688.80	7'000.00	1'556.05
Kleine abgeschlossene Pro- jekte	0.00	500.00	0.00	-500.00	0.00
Massawa MWVTC, DEZA	291'544.83	543'000.00	-561'587.78	0.00	272'957.05
Massawa MWVTC, SUKE	-3'294.05	36'562.35	-57'321.95	24'053.65	0.00
Lokale Projektbegleitung	0.00	0.00	-19'650.00	19'650.00	0.00
Total	312'106.73	683'614.35	-829'368.80	118'768.86	285'121.14

Details zu offenen Projektzusagen per 31. 12.2019

Blindenschule Abraha Bahta	21'000.00
Klassische Musik	16'000.00
Berak Dorfentwicklung	4'000.00
New Grape	20'000.00
Godaif Waisenhaus	8'000.00
BIDHO Better Life Training	4'668.00
BIDHO Web-Training	5'600.00
Massawa Workers Training Center, DEZA	272'957.05
Massawa Workers Training Center, SUKE	300.00
Esel für Eritrea	2'960.85
Total	355'485.90

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt einen Rückblick auf die Umsetzung der Jahresplanung 2019. Die SUKE Jahresplanung 2019 beschreibt die operationelle Umsetzung der SUKE Strategie 2019 im Bereich der aktuell drei Aufgaben von SUKE:

- SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea
- SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit
- SUKE setzt sich für eine Vernetzung und Koordination unter den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ein.

SUKE setzt im Fundraising auf die individuelle Spenderbetreuung.

SUKE unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unabhängig von Rasse und Religion zum Ziel haben. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt, dass die Bevölkerung aktiv in die Identifizierung, die Durchführung und die Auswertung der Entwicklungsprojekte einbezogen ist.

Zusammenarbeit mit National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Massawa Workers Vocational Training Center:

Planung: Ziel war es, das Berufsschulprojekt im Massawa Workers Vocational Training Center (MWVTC), das im Herbst 2017 mit 3 Ausbildungslehrgängen (Elektromonteur, Elektriker und Informatiker) startete, zu konsolidieren und weitere Ausbildungszweige zu entwickeln.

Resultat: Dank dem grossen Einsatz aller beteiligten Partner entwickelte sich das Projekt gut und es konnten neue Ausbildungskurse in den Bereichen: Schreiner, Schlosser, Netzwerktechnologie und Kühltchnik geführt werden.

Esel für Eritrea:

Planung: Im Rahmen des Projektes « Esel für Eritrea » sollen Esel für alleine lebende Frauen und alleinerziehende Mütter angekauft werden - entsprechend dem Eingang der zweckgebundenen Spenden dafür.

Resultat: Im Jahr 2019 wurden 70 weitere Frauen im Grossraum Tokombia glückliche Besitzerinnen eines Esels.

Zusammenarbeit mit der Blindenschule Abraha Bahta

Planung: Jährlich unterstützt SUKE im Bereich Löhne. Seit 2010 unterstützt das SUKE zusätzlich die Durchführung von Lehrerfortbildungs-Seminaren und den Schulausflug ans Rote Meer.

Resultat: Die Zusammenarbeit mit dem neuen Schulleiter war im 2019 sehr gut. SUKE hat seinen Beitrag zu den Löhnen geleistet und die Fortbildungsseminare für die Lehrer der Schule finanziert. Den jährlichen Schulausflug hat 2019 eine Gruppe von Auslandseritreern finanziert.

Planung: SUKE hat im 2018 verschiedene Materialien (Augenbinden, Knieschoner etc.) nach Asmara gebracht und das Goal-Ball Spiel an der Abraha Bahta Schule soll 2019 weiter gefördert werden, damit mehr Jugendliche diese schöne Behindertensportart ausüben können.

Resultat: Die Förderung des Goal-Ball Spiels wird auf Bitte der Schulleitung zu Gunsten dringenderer Arbeiten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Zusammenarbeit mit den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren

Planung: Die Hörbehindertenschulen stehen unter kirchlicher Trägerschaft. Bei vielen kirchlichen Organisationen in Europa ist der Spendeneingang rückläufig, darum unterstützen sie die Schwesterkirche, die Eritreischen Lutherischen Kirche (ELCE), in geringerem Ausmass. SUKE übernimmt deshalb seit dem Jahr 2004 eine markante Aufstockung der Löhne des Lehr- und Schulpersonals, um die Existenz der Schulen zu sichern. SUKE finanziert auch das Deaf Sponsoring Program der Schule in Asmara.

Resultat: Die Mittel wurden termingerecht an die LehrerInnen, ans Personal und die Gasteltern der SchülerInnen vom Deaf Sponsoring Program ausbezahlt. Es wurden mit Schuldirektor und Generalsekretär der Kirche Gespräche geführt, wie die Finanzierung der Schulen mit weiteren Geldgebern abgestützt werden kann. 2019 unterstützte SUKE auf Bitte des Kooperationspartners EHD zusätzlich mit einem kleinen Betrag Renovationsarbeiten in der Hörbehindertenschule in Keren.

Zusammenarbeit mit BIDHO

Planung: Seit 2014 unterstützt SUKE die Selbsthilfeorganisation BIDHO für von HIV/Aids betroffene Menschen in Eritrea. Auch 2019 soll BIDHO Unterstützung erhalten.

Resultat: Der Vorstand des SUKE sprach im 2019 Geld für zwei Projekte von BIDHO. Ein Web-Training zur Einkommensförderung für HIV/Aids betroffene Frauen und ihre Familien und «Better-Life-Seminare» für Minderjährige HIV/Aids-Betroffene in allen Zobas (Verwaltungsbezirken) Eritreas. Beide Projekte konnten im 2019 gestartet werden.

Zusammenarbeit mit „Sounds of Oasis“

Planung: Das Konzert „Sounds of Oasis“ ist eine grosse Motivation für jugendliche MusikerInnen. Es soll auch im Jahr 2019 unterstützt werden.

Resultat: Dank Unterstützung des SUKE konnte die spezielle Förderung der Jugendlichen für das Konzert (musikalische Schulung, Auftrittskompetenz) und das Konzert „Sounds of Oasis“ auch im 2019 wieder durchgeführt werden.

Förderung klassischer Musik

Planung: Entsprechend den vorhandenen Mittel sollen Musiker/Klavierbauer nach Eritrea reisen. Sie sollen die Pianos in den Musikschulen stimmen und eritreischen MusiklehrerInnen und fortgeschrittenen MusikschülerInnen Unterricht erteilen.

Resultat: Unter der Leitung von Esther Haas (ehrenamtliche Verantwortliche für das Projekt klassische Musik) fand eine «Projektreise Musik» statt. Der Klavierstimmer Urs Bachmann und Lehrpersonen für Geige und Musikpädagogik arbeiteten in Asmara ehrenamtlich für das Projekt.

Zusammenarbeit mit Godaif Waisenhaus

Planung: Nach dem Gespräch mit Verantwortlichen des Waisenhauses wurde entschieden, 2019 wieder das vordringlichste Anliegen «Ankauf von adaptierter Babymilch» zu unterstützen.

Resultat: SUKE hat 2019 das Waisenhaus Godaif beim Ankauf von adaptierter Babynahrung unterstützt.

Zusammenarbeit mit dem National Agricultural Research Institute (NARI)

Planung: Nachdem im Dezember 2017 die Pflanzung der ersten Reben auf der Versuchsparzelle in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt in Halhale erfolgte wird sich im 2019 weiter zeigen, welche Sorten sich bewähren.

Resultat: Die Reben im NARI in Halhale wurden von MitarbeiterInnen des NARI unter fachlicher Begleitung durch Adriano Kaufmann gepflegt. Extreme Wetterphänomene (Nachtfrost, Hagel, Gewitterstürme etc.) erwiesen sich dabei als grosse Herausforderung.

SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit über Ereignisse und Entwicklungen in Eritrea und am Horn von Afrika, sowie aktuelle Fragen der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Information der Schweizer Öffentlichkeit erfolgt über die Webseite, Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Zeitungsartikeln. Die Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Artikeln erfolgt weitgehend auf Anfrage.

Resultat: Auf der Webseite wurden 2019 neue Berichte zu den Projekten und zu Eritrea geschaltet.

SUKE setzt sich für eine Vernetzung der Akteure der Entwicklungszusammenarbeit in Eritrea ein, um Synergien zu nutzen und eine höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

Die Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke (AGE) ist seit 1992 aktiv und arbeitete nach dem Aufbau des Kooperationsbüros der DEZA in Eritrea eng mit der DEZA zusammen. Nach der Schliessung des KoBü in Asmara 2006 zog sich die DEZA aus der AGE zurück. 2015 ergriff die AGE die Initiative zur erneuten Zusammenarbeit mit der DEZA: am 12. Juni 2015 gab die DEZA der AGE Gastrecht in ihren Räumen und nahm als Beobachterin am Treffen teil. Da DEZA und SUKE Partner beim Berufsbildungsprojekt in Massawa sind, tagt die AGE wieder an einem neutralen Ort (nicht in den Räumen der DEZA).

Planung: Die AGE hat zwei Treffen pro Jahr, bei denen über den Fortgang der Projekte ausgetauscht wird.

Resultat: Die AGE unter der Leitung von Pablo Loosli hatte 2019 zwei Treffen, an welchen das SUKE-Team anwesend war.

Fundraising

Das SUKE setzt im Fundraising auf klassische Instrumente. Zentral ist dabei die Spender-Zeitschrift „Eritrea Info“ und die SUKE-homepage. Telefon-, SMS- oder Face-to-Face-Kampagnen führt SUKE nicht durch, da sie mit seiner Ethik nicht vertretbar sind.

Einzelspenden sind die wichtigste Einkommensquelle des SUKE. Der grösste Beitrag ist derzeit die Projektunterstützung der DEZA für das Berufsbildungsprojekt im Massawa Workers Vocational Training Center. Grundsätzlich ist das institutionelle Fundraising schwierig geworden, da die öffentliche Hand (Gemeinden und Kantone) und Stiftungen Gesuche oft aufgrund formaler Kriterien ablehnen. Der wichtigste Grund für die öffentliche Hand, ein Gesuch erst gar nicht zu prüfen: der Haupt-Sitz des Hilfswerkes muss im angefragten Kanton liegen.

Revisionsbericht

Im Juni 2020

Bericht der Wirtschaftsprüfer

An den Verein Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen, für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

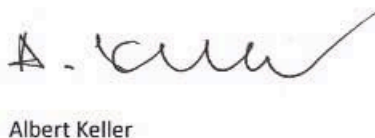
Unsere Durchsicht bestand aus Gesprächen mit dem Rechnungsführer sowie genauer Prüfung der kompletten Jahresbuchhaltung inklusive sämtlicher Originalbelege.

Bei unserer Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Wir bestätigen, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

Mit freundlichen Grüssen



Daniela Bösiger



Albert Keller

In eigener Sache

Dank

Herzlichen Dank unseren Partnerinnen und Partnern in der Schweiz und in Eritrea, allen Einzelnen und den Institutionen, die das SUKE finanziell mittragen, allen Mitarbeitern und allen Freiwilligen, die sich im Jahr 2019 mit über 6'000 Stunden unentgeltlich für das SUKE eingesetzt haben.

Impressum

Redaktion: Martin Zimmermann, Isabella Locher, Toni Locher

Layout: Isabella Locher, Janine Surber, Silvia Chaimovitz

Rechnung: Alex Andreas, Theo Fehr

Adresse

SUKE – Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea

Schwyzerstasse 12

5430 Wettingen

Telefon +41 56 427 20 40

Email info@suke.ch

Internet www.suke.ch

Postkonto 84-8486-5

IBAN: CH42 0900 0000 8400 848 65

SWIFT: POFICHBEXXX